

25. März 2019: Bilanzpressekonferenz der Oberbank AG

150 Jahre Oberbank: 9. Rekordergebnis in Folge!

in Mio. EUR	2018	2017	+ / -
Zinsergebnis	345,2	315,3	9,5 %
Risikovorsorgen	-25,6	-28,4	-9,9 %
Provisionsergebnis	159,2	140,6	13,2 %
Verwaltungsaufwand	-283,6	-266,2	6,5 %
Betriebsergebnis	296,1	267,3	10,8 %
Überschuss vor Steuern	270,5	238,9	13,2 %
Überschuss nach Steuern	225,6	200,5	12,5 %
Cost income ratio	48,92 %	49,90 %	-0,98 %-P.
Kernkapitalquote	17,77 %	17,03 %	0,74 %-P.

► **Verbesserungen in allen wichtigen Bereichen**

- Ergebnis nochmals deutlich gesteigert, Dividendenerhöhung geplant
- Sehr gutes Zinsergebnis, Kreditrisiko im Berichtsjahr weiterhin günstig
- Deutliches Wachstum der Provisionen
- Konsequente Kostenpolitik, Cost-Income-Ratio klar besser als im Gesamtmarkt
- Kapitalausstattung aus eigener Kraft gestärkt

► **Die wichtigsten Erfolgsfaktoren**

- Überdurchschnittlich starkes Kreditwachstum, + 7,6 %
- Primärmittelanstieg um 6,3 %
- Herausragendes Dienstleistungsgeschäft, breite Streuung

► **Abseits des Tagesgeschäfts**

- Oberbank-Aktien erreichen historische Höchststände
- Rating „A“ von Standard & Poor´s
- Expansionstempo deutlich erhöht

► **Ausblick 2019: Abschwächung der Konjunktur, aber keine Rezession; Kreditwachstum niedriger, Normalisierung des Kreditrisikos erwartet**

Es informiert Sie: Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

2019 feiert die Oberbank ihr 150-jähriges Bestehen.

●	1869	Gründung der „Bank für Oberösterreich und Salzburg“ als Kommerzbank
●	1929	Creditanstalt für Handel und Gewerbe wird Mehrheitseigentümerin
●	1949	Bestellung zur ERP-Bank als einzige österreichische Regionalbank
●	1952	Syndikatsvertrag zwischen Oberbank, BKS, BTV und der Creditanstalt
●	1955	Beginn des Privatkundengeschäfts
●	1984	Unabhängigkeit durch die Kündigung des Syndikatsvertrags mit der CA
●	1986	Gang an die Wiener Börse als Basis für die heutige Aktionärsstruktur
●	1990	Beginn der Expansion ins Ausland
●	1994	Gründung der Oberbank-Mitarbeiterbeteiligung
●	1998	Offizielle Namensänderung auf „Oberbank AG“.
●	2019	150 Jahre Oberbank

In dieser Zeit ist sie von einer Kommerzbank zur Universalbank geworden, hat ihre Unabhängigkeit erkämpft und ist an die Börse gegangen und sie hat ihr Einzugsgebiet auf fünf Märkte in Europa ausgedehnt.

2018: Verbesserungen in allen Bereichen, neuntes Rekordergebnis in Folge!

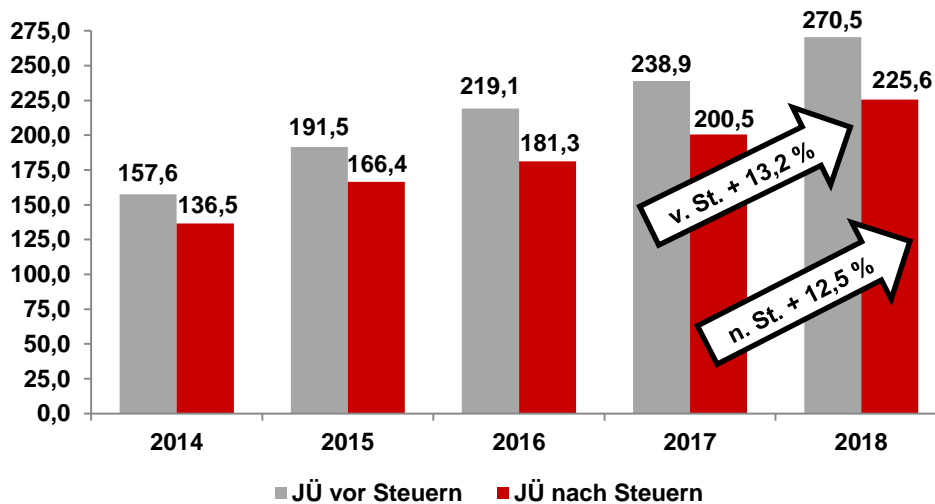
- Der **Überschuss vor Steuern** stieg um 13,2 % auf 270,5 Mio. Euro, **nach Steuern** um 12,5 % auf 225,6 Mio. Euro.
- Das **Kreditvolumen** stieg um 7,6 % auf 15,9 Mrd. Euro, gleichzeitig sind die **Risikovorsorgen** um 9,9 % auf 25,6 Mio. Euro zurückgegangen.
- Die **Kundeneinlagen** wuchsen um 6,3 % auf 14,2 Mrd. Euro.
- Die **Kernkapitalquote** hat sich um 0,74 %-Punkte auf 17,77 % verbessert.

Das wurde in einem merklich schwieriger gewordenen Umfeld erreicht.

Die internationalen Handelskonflikte, die Brexit-Unsicherheit und Italiens Instabilität haben dazu geführt, dass eine Abkühlung der globalen Konjunktur begonnen hat.

Dennoch hat die Oberbank 2018 das neunte Rekordergebnis in Folge erzielt.

Überschuss vor und nach Steuern (Mio. Euro)



- Beim Betriebsergebnis wurde ein Zuwachs um 10,8 % auf 296,1 Mio. Euro erwirtschaftet.
- Der Überschuss stieg vor Steuern um 13,2 % auf 270,5 Mio. Euro, nach Steuern um 12,5 % auf 225,6 Mio. Euro.
- Damit hat sich die Oberbank wieder klar besser als der Bankenmarkt entwickelt: Österreichweit wird für 2018 beim Überschuss nach Steuern ein Anstieg um durchschnittlich 8,4 % erwartet.

Deutliche Erhöhung der Dividende geplant – Aktionäre partizipieren am Erfolg

Aufgrund der hervorragenden Ergebnisentwicklung plant die Oberbank, die Dividende für das Jahr 2018 von 90 Cent auf 1,10 Euro je Aktie zu erhöhen.

Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um mehr als 20 % und spricht für die Attraktivität der Oberbank-Aktie.

Alle Bereiche haben im Ausnahmejahr 2018 zum Ergebnis beigetragen!

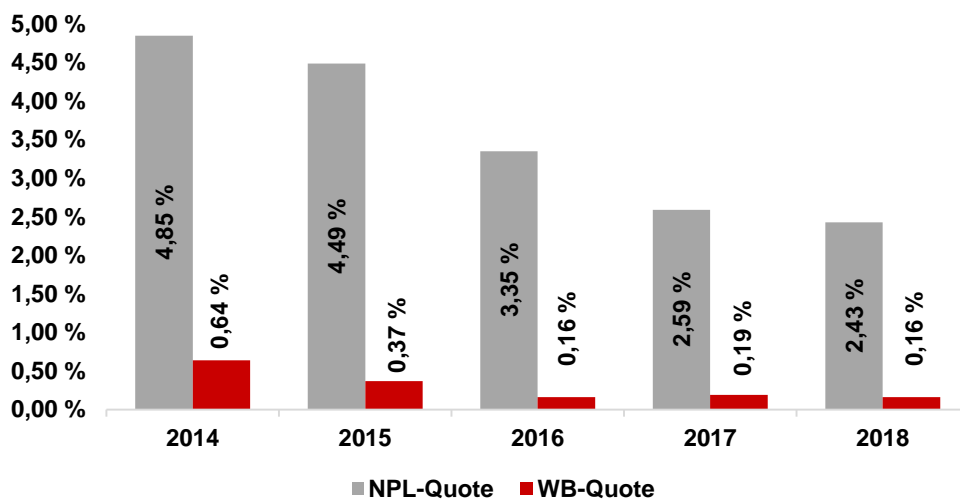
► Sehr gutes Zinsergebnis trotz EZB-Nullzinspolitik

Das **Zinsergebnis** stieg wegen des deutlich höheren Kreditvolumens um 9,5 % auf 345,3 Mio. Euro, das **Equity-Ergebnis** um 15,1 % auf 83,1 Mio. Euro.

► Kreditrisiko trotz starkem Kreditwachstum besonders günstig

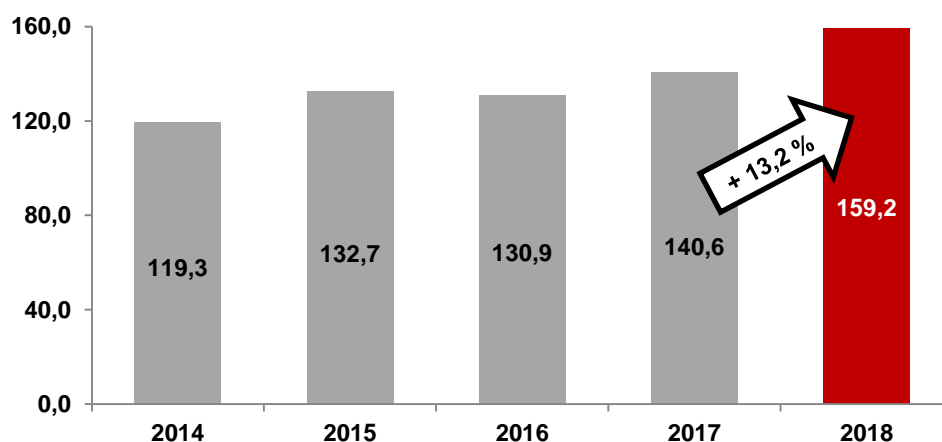
Die Risikovorsorgen gingen um 9,9 % auf 25,6 Mio. Euro zurück. Die NPL-Quote betrug 2,43 %, die WB-Quote herausragende 0,16 %.

Non-Performing-Loans-Quote und Wertberichtigungsquote weiterhin sehr erfreulich



► Deutliches Wachstum der Provisionen: + 13,2 % auf 159,2 Mio. Euro

Provisionen (Mio. Euro)



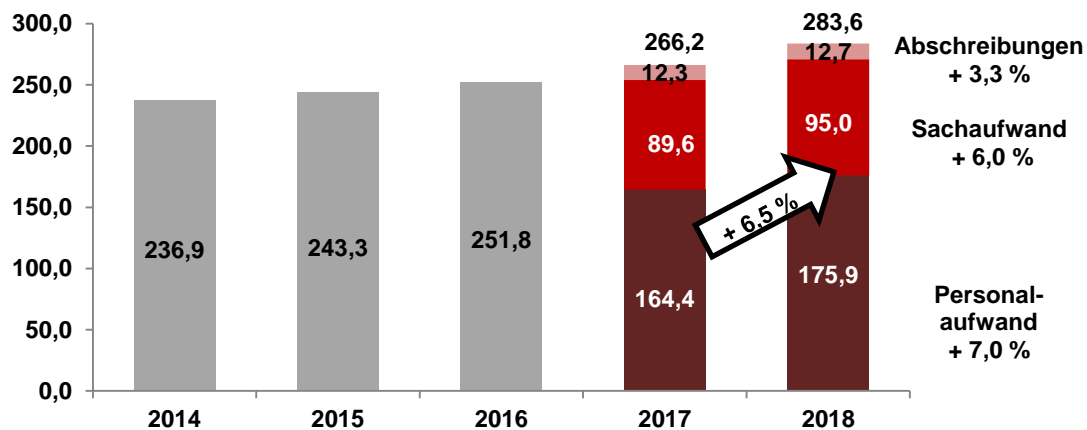
Das Provisionsergebnis wuchs um 13,2 % auf 159,2 Mio. Euro. Getragen wurde der Zuwachs von allen Provisionssparten.

► Konsequente Kostenpolitik, Aufwand expansionsbedingt gestiegen

Der Verwaltungsaufwand stieg 2018 aufgrund der starken Filialexpansion um 6,5 % auf 283,6 Mio. Euro.

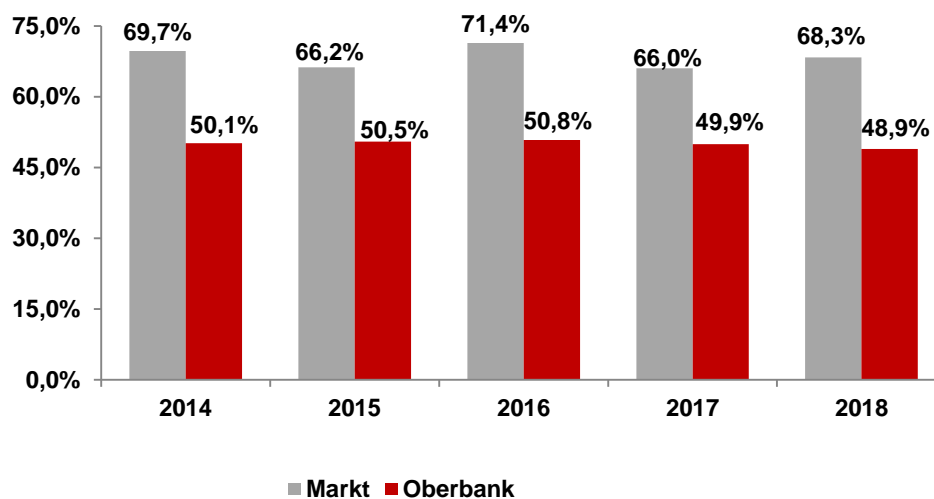
Der höhere **Personalaufwand** (175,9 Mio. Euro, + 7,0 %) beruht vor allem auf dem um 51 auf 2.101 Personen gestiegenen Mitarbeiterstand. Der **Sachaufwand** stieg um 6,0 % auf 95,0 Mio. Euro, die **Abschreibungen** um 3,3 % auf 12,7 Mio. Euro.

Verwaltungsaufwand (Mio. Euro)



► 48,92 % Cost-income-ratio, klar besser als im österreichischen Gesamtmarkt

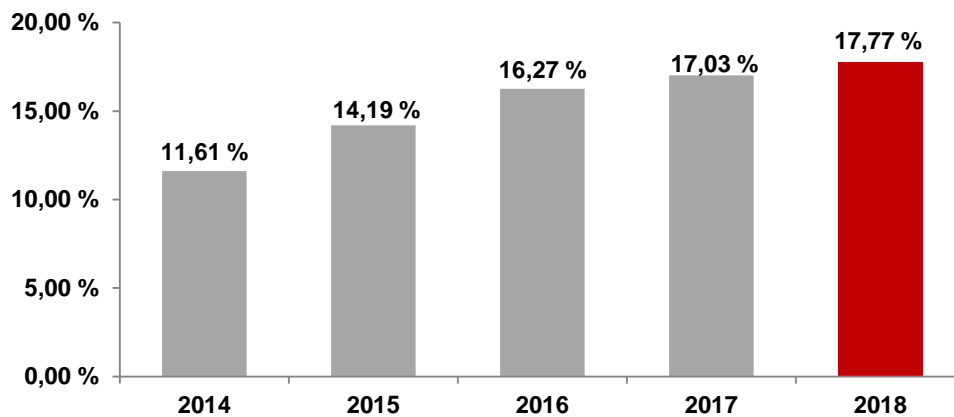
Kosten-/Ertragsrelation in %



Der deutliche Ertragszuwachs und der moderate Aufwandsanstieg führten zu einer weiteren Verbesserung der Cost-Income-Ratio auf sehr günstige 48,92 %. Der österreichische Gesamtbankenmarkt wies lt. OeNB zuletzt eine Quote von 68 % auf.

► **Kapitalausstattung weiter gestärkt, 17,77 % Kernkapitalquote**

Entwicklung der Kernkapitalquote in %



Aufgrund der ausgezeichneten Ergebnisentwicklung konnte die Oberbank den Rücklagen wieder hohe Beträge zuführen und die Kapitalausstattung weiter stärken.

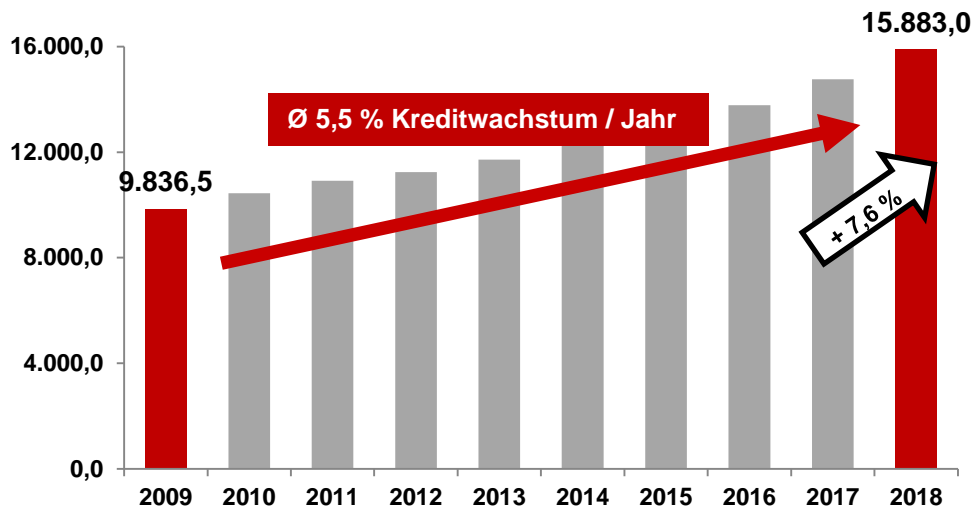
- Die **harte Kernkapitalquote** stieg von 16,50 % um 0,96 %-Punkte auf 17,46 %,
- die **Kernkapitalquote** von 17,03 % um 0,74 %-Punkte auf 17,77 %,
- die **Gesamtkapitalquote** von 19,64 % um 0,55 %-Punkte auf 20,19 %.

Was waren die maßgeblichen Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung?

► Erfolgsfaktor 1: Kreditwachstum mit + 7,6 % überdurchschnittlich stark

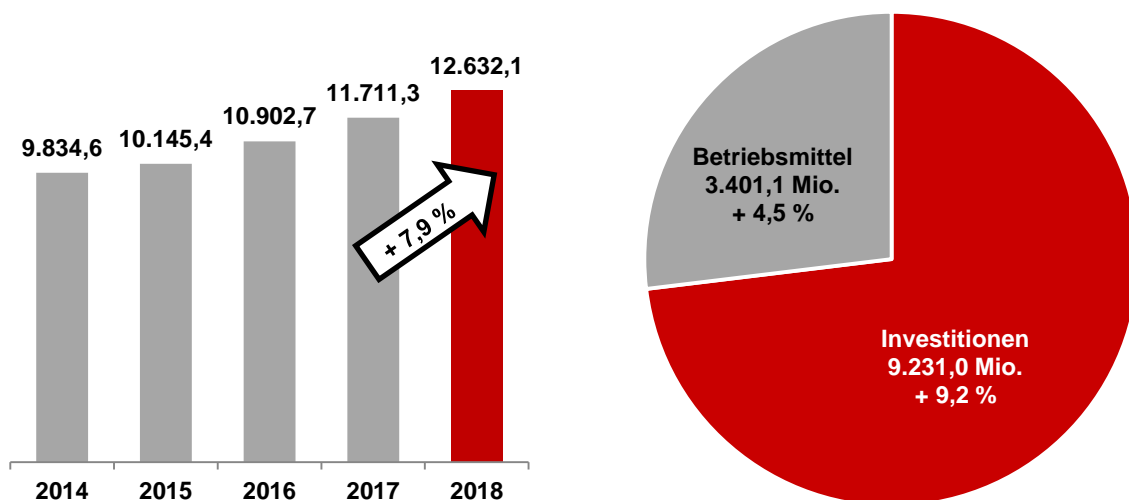
Das Kreditvolumen wuchs um 7,6 % auf 15,9 Mrd. Euro überdurchschnittlich an, stärker als im österreichischen Gesamtmarkt (+ 4,4 %) und im Euroraum (+ 2,7 %).

Oberbank-Kreditvolumen (Mio. Euro)



Kommerzkredite um 7,9 % auf 12,6 Mrd. Euro gestiegen

Kommerzkredite zum 31.12.2018 (Mio. Euro)

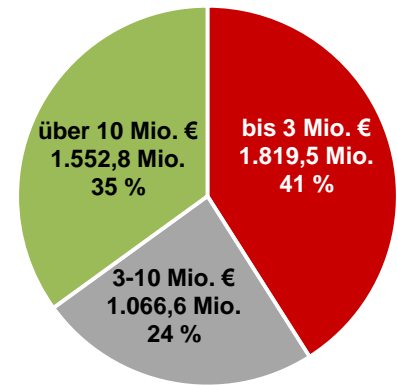


Die Investitionsfinanzierungen wuchsen um 9,2 % auf 9,2 Mrd. Euro, die Betriebsmittelfinanzierungen um 4,5 % auf 3,4 Mrd. Euro.

4,4 Mrd. Euro an Kommerzkrediten wurden 2018 neu vergeben.

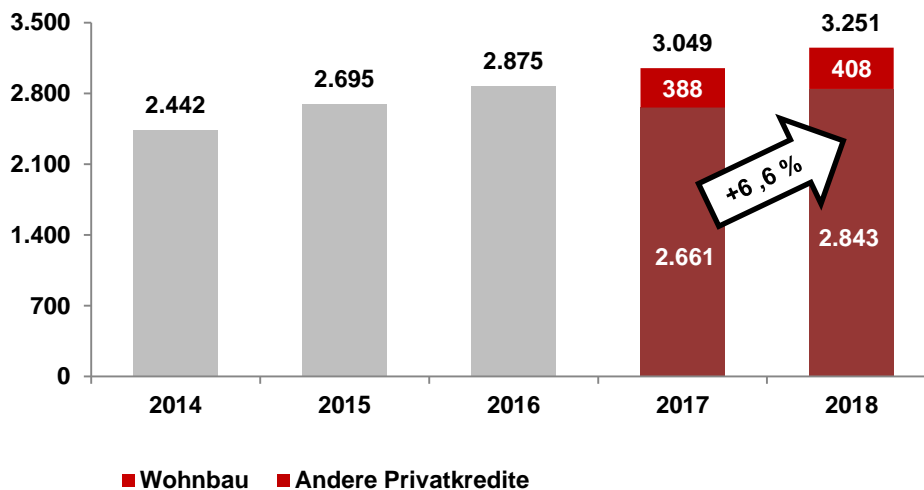
Erfreulich ist die breite Verteilung der Neukredite.

- 1.819,5 Mio. Euro / 41 % entfielen auf Kredite unter 3 Mio. Euro,
- 1.066,6 Mio. Euro / 24 % auf Kredite zwischen 3 und 10 Mio. Euro,
- 1.552,8 Mio. Euro / 35 % auf Kredite über 10 Mio. Euro.



Deutliche Steigerung der Privatkredite trotz herausfordernder Marktbedingungen

Privatkredite zum 31.12.2018 (Mio. Euro)



Das gesamte **Privatkreditvolumen** stieg um 6,6 % auf 3,3 Mrd. Euro, die **Neuvergabe** um 5,4 % auf 882 Mio. Euro.

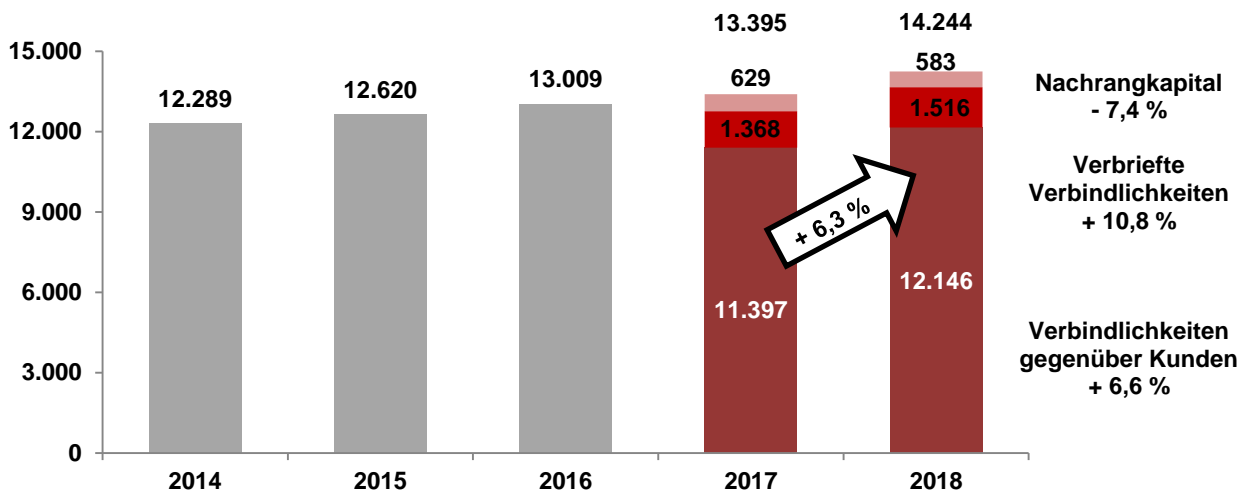
Herausragend haben sich die **Wohnbaukredite** entwickelt (+ 6,9 % auf 2,8 Mrd. Euro), auch die **Konsumfinanzierungen** legten um 5 % auf 408 Mio. Euro stark zu (die Neuvergabe wuchs sogar um 10 %).

► Erfolgsfaktor 2: Primärmittel stiegen um 6,3 % auf 14,2 Mrd. Euro

Trotz oder gerade wegen der Nullzinspolitik der EZB sind den Kunden Sicherheit und tägliche Liquidität enorm wichtig und sie haben gelernt, dass diese Werte nicht immer selbstverständlich sind.

Die Kunden vertrauen der Oberbank jährlich höhere Beträge an. 2018 stiegen die Primärmittel inkl. Nachrangkapital um 6,3 % auf 14.244,0 Mio. Euro.

Primäreinlagen (Mio. Euro)

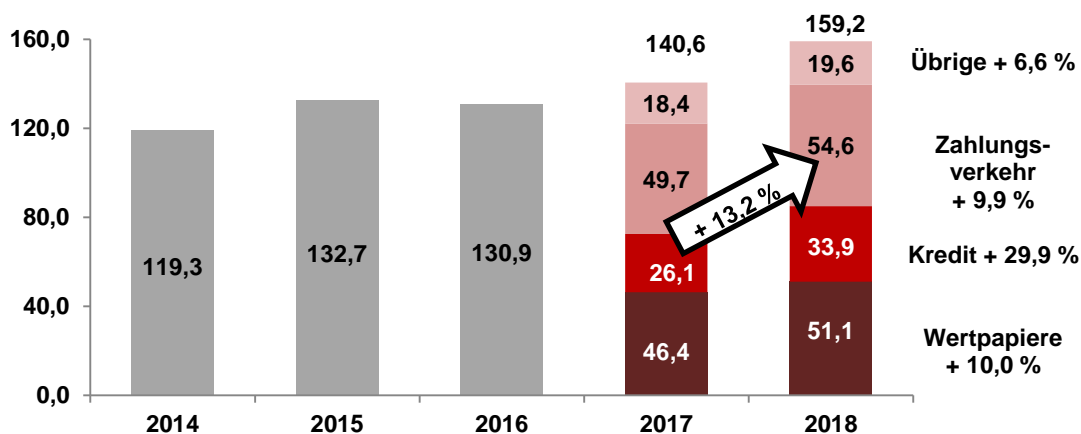


► **Erfolgsfaktor 3: Herausragendes Dienstleistungsgeschäft, breite Streuung**

Das Dienstleistungsgeschäft hat sich 2018 erneut herausragend entwickelt. Mit 159,2 Mio. Euro macht es gut ein Drittel der gesamten Erträge aus und trägt damit wesentlich zur nachhaltig stabilen Ertragslage der Oberbank bei.

- Der **Zahlungsverkehr** ist volumensmäßig nach wie vor der wichtigste Ertragsbringer, die Erträge stiegen um 9,9 % auf 54,6 Mio. Euro.
- Die **Wertpapier-Provisionen** stiegen um 10,0 % auf 51,1 Mio. Euro, die **Kreditprovisionen** um 29,9 % auf 33,9 Mio. Euro.

Provisionen (Mio. Euro)



Weitere wesentliche Entwicklungen 2018

► Oberbank-Aktien erreichten 2018 historische Höchststände

- Die **Stammaktie** verzeichnete am 21.12.2018 mit 89,80 Euro ein Allzeithoch, die Gesamtperformance aus Kursanstieg und Dividende lag bei 10,7 %.
- Die **Vorzugsaktie** erreichte am 2.10.2018 mit 88,50 Euro ein Allzeithoch, die Performance lag bei 17,5 %.
- Mit **3.150,2 Mio. Euro Börsenkapitalisierung** (+ 10,1 %) zum 31.12.2018 gehört die Oberbank zu den zehn wertvollsten Unternehmen an der Wiener Börse.

Aktionäre, die beim Börsengang im Jahr 1986 Oberbank-Aktien kauften und bei jeder Kapitalerhöhung mitzogen, erzielten (inkl. Dividenden) eine durchschnittliche jährliche Rendite von beachtlichen 9,56 % (vor KEST).

► Standard & Poor´s: Rating „A“ und „stabiler Ausblick“



Quelle: eigene Erhebungen

Die Oberbank hat schon seit einigen Jahren ein „internes Rating“. Anfang 2019 wurde beschlossen, dieses Rating auch zu veröffentlichen.

- Dadurch wird ein größerer Kreis an internationalen Investoren angesprochen, die Oberbank kann größere Finanzierungsvolumina aufnehmen und es ist zu erwarten, dass sich die Konditionen für Finanzierungen günstiger gestalten lassen.
- Insgesamt steigt der Bekanntheitsgrad der Oberbank, was den Auftritt am internationalen Kapitalmarkt erleichtert und das Kundenvertrauen stärkt.

► **2018 wurde das Tempo der Expansion deutlich erhöht**



11 Filialgründungen, 170 Filialen zum Jahresende 2018

- 2018 wurden je eine Filiale in **Prag** (gesamt 22 in CZ) und **Budapest** (gesamt 13 in HU) und zwei Filialen in **Wien** (Meidling, Wolkersdorf, gesamt 29) gegründet.
- In Deutschland wurden sieben Filialen gegründet: Hanau (Hessen), Chemnitz, Halle, Leipzig (Sachsen), Aalen, Esslingen, Reutlingen (Baden-Württemberg) (gesamt 34).

2019: neun Filialgründungen in Deutschland, 179 Filialen zum Jahresende

- In Dresden, Mannheim, Heilbronn, Schwäbisch-Hall, Böblingen, Freiburg, Karlsruhe, Ravensburg und Mainz plant die Oberbank 2019 Filialeröffnungen.
- Damit kommt sie 2019 voraussichtlich auf insgesamt 179 Filialen, davon 43 in Deutschland, und nähert sich dem mittelfristigen Ziel von 50 Deutschland-Filialen.

Aufgrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre erreicht die Oberbank das ursprüngliche Ziel von 180 Filialen bis zum Jahr 2020 wahrscheinlich bereits ein Jahr früher.

Dann wird die Filialexpansion mit etwas geringerem Tempo weitergehen.

► Ausblick 2019

Insgesamt wird das Umfeld schwieriger.

- Probleme wie der Brexit, Italiens Schulden und die Handelskonflikte halten an,
- die Wahlen in Spanien und der EU könnten einen weiteren Rechtsruck bringen und Unabhängigkeitsbestrebungen wieder Auftrieb verleihen
- und es ist fraglich, ob China das anlässlich des 70-jährigen Staatsjubiläums gewünschte starke Wirtschaftswachstum von 6 – 6,5 % erreicht.
- Im Gegensatz zur FED hat die EZB keinen Spielraum, um die Geldpolitik zu lockern, sie wird daher mittels Langfristender wieder Liquidität zur Verfügung stellen und die Zinsen noch länger unverändert lassen.

Was bedeutet das für die Oberbank?

Die Oberbank ist kerngesund und solide aufgestellt, hat mit unter 50 % Cost-Income-Ratio die Kostenführerschaft und ist eine der bestkapitalisierten Banken, nicht nur in Österreich.

Sie kann sich aber dem konjunkturellen Umfeld nicht entziehen, deshalb werden sich das Kreditwachstum und die Beteiligungserträge voraussichtlich abschwächen und das Kreditrisiko wird sich vermutlich in Richtung Normalisierung bewegen.

Die Oberbank setzt ihren Investitions- und Expansionskurs unbeirrt fort.

Damit kann sie 2019 voraussichtlich wieder ein operatives Ergebnis auf höchstem Niveau erzielen. Aus heutiger Sicht kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass die Oberbank das Ergebnis des Vorjahres noch einmal übertreffen wird.

Geschäftsjahr 2018 im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	2018	2017	Veränd.
Zinsergebnis	345,2	315,3	9,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-25,6	-28,4	-9,9 %
Provisionsergebnis	159,2	140,6	13,2 %
Verwaltungsaufwand	-283,6	-266,2	6,5 %
Jahresüberschuss vor Steuern	270,5	238,9	13,2 %
Jahresüberschuss nach Steuern	225,6	200,5	12,5 %

Bilanzzahlen in Mio. €	2018	2017	Veränd.
Bilanzsumme	22.212,6	20.830,6	6,6 %
Forderungen an Kunden	15.883,0	14.760,3	7,6 %
Primärmittel	14.244,0	13.394,7	6,3 %
hievon Spareinlagen	2.684,1	2.719,0	-1,3 %
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.098,3	1.997,4	5,1 %
Eigenkapital	2.797,9	2.466,8	13,4 %
Betreute Kundengelder	28.530,9	29.332,6	-2,7 %

Anrechenbare Eigenmittel in Mio. €	2018	2017	Veränd.
Hartes Kernkapital	2.517,8	2.203,1	14,3 %
Kernkapital	2.563,1	2.273,8	12,7 %
Eigenmittel	2.911,8	2.622,9	11,0 %
Harte Kernkapitalquote	17,46 %	16,50 %	0,96 %-P.
Kernkapitalquote	17,77 %	17,03 %	0,74 %-P.
Gesamtkapitalquote	20,19 %	19,64 %	0,55 %-P.

Unternehmenskennzahlen	2018	2017	Veränd.
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	10,18 %	10,06 %	0,12 %-P.
Return on Equity nach Steuern	8,49 %	8,44 %	0,05 %-P.
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	48,92 %	49,90 %	-0,98 %-P.
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	7,42 %	9,01 %	-1,59 %-P.

Ressourcen	2018	2017	Veränd.
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.101	2.050	51
Anzahl der Geschäftsstellen	170	161	9